



Meist fotografierte Area auf der Pitti Filati, Spazio Ricerca. Diesmal mit dem wörtlich zu nehmenden Motto „Alphabet“. Foto: Pitti Immagine Filati

„Garne, die sprechen“

Leichte Entspannung bei den Preisen für Knitwear-Garne. Der Nachhaltigkeitstrend bekommt glamouröse Begleitung. Das und vieles mehr spiegelt die Florentiner Messe Pitti Immagine Filati.

Der Stand von Millefilati ist ihr erster Anlaufpunkt auf dieser Messe. Gestern sind sie aus München angereist und haben ihre Inspirationstour und den Store-Check in Florenz gemacht. Laura Kreuzer, Senior Designerin für Womens Knitwear, Melanie Geyer, Senior Designerin für Mens Knitwear, und Michael Neuwert, Product Manager Menswear, sind unterwegs für den Strick-Spezialisten Maerz

Muenchen. Nach einer herzlichen Begrüßung präsentiert der Agent von Millefilati zu Beginn ein Garn, das je zur Hälfte aus recyceltem Cashmere und Baumwolle besteht. Der Griff gefällt, Preis und Farbkarte scheinen auch zu stimmen. Aber schon weckt ein anderes Garn die Aufmerksamkeit der beiden Designerinnen: Baumwolle im Mix mit Polyamid, das als Piqué-Strick gezeigt wird. „Klar in den Farben, knackig in der Aussage.

Hier kommt die Struktur plastisch raus“, sagt Melanie Geyer und fotografiert die Probe. 41 Euro das Kilo – passt. Der Agent zeigt eine Karte mit schimmernden Lurex-Garnen. Diese werden abgelehnt, während ein leichtes Melange-Garn mit Bouclé-Effekt sofort auf Interesse stößt. Das ist sowohl für DOB- als auch HAKA-Strick einsetzbar, da sind sich die drei Kreativen sofort einig und haben schon die passenden



Laura Kreuzer (l.), Michael Neuwert und Melanie Geyer von Maerz Muenchen mit dem Agenten von Millefili



Struktur trifft Paillette. Spazio Ricerca Pitti Filati



Colour Clash. Spazio Ricerca Pitti Filati

Pullover-Styles im Kopf. „Das Garn spricht zu uns“, sagt Laura Kreuzer. Ihre Kollegin bestellt umgehend Samples und Konen, die direkt in die bulgarische Produktion geschickt werden sollen.

Wie das Team Maerz Muenchen wissen die Besucher der 92. Pitti Immagine Filati post Corona mehr denn je zu schätzen, Garne sensitiv zu erfahren, sich inspirieren zu lassen und ihre Leidenschaft für Materialien mit anderen zu teilen. Selbst wenn sich einige von ihnen im Vorfeld zwischen Garn- und Stoffmesse entscheiden mussten, da es terminliche Überschneidungen mit der Munich Fabric Start gibt. Andere wie Sabine Moschüring von Sminfinity starten mit dem Garn-Sourcing erst nach der Order in Düsseldorf und München.

In Florenz ist Networking angesagt, das ist allerorten auf der Messe spürbar. Der Donnerstag ist hier der stärkste Tag. Doch schon am Mittwochnachmittag nimmt die Frequenz in den Hallen zu. Die Einkäufer sind meist in Teams unterwegs. Traditionell ei-

ner der kommunikativen Treffpunkte der Community ist der Platz vor dem Stand des Effektgarn-Spezialisten Lanificio dell' Olivo. In den Gesprächen geht es um Preise und Produktionskosten, auch um Entspannung auf den Rohstoffmärkten, die nach wie vor auf hohem Niveau rangieren.

Dass die in den vergangenen Saisons nach oben geschnellte Preisentwicklung für Rohware zunächst gestoppt sei, davon ist nicht nur Melissa Strong vom schottischen Garnanbieter Todd & Duncan überzeugt. Preissprünge während der Musterung werden von vielen jetzt nicht mehr erwartet. „Inzwischen werden die Garnpreise wieder für drei Monate garantiert. Ich habe das Gefühl, dass sich die Preise im Vergleich zum letzten Jahr etwas stabilisieren“, sagt auch Waltraud Reimold, Knitwear-Designerin bei Riani.

Der ein oder andere Anbieter stellt für besonders aus dem Ruder gelaufene Preise sogar Preissenkungen in Aussicht. „Ob sich die teilweise angekündigten Preisreduzierungen dann aber ergeben, ist fraglich, da sich

Energiekosten und Rohstoffe weiterhin auf hohem Niveau bewegen“, gibt Melanie Kreuzer zu bedenken.

Vereinzelt wird auch die zunehmende Verlagerung der Garnproduktion von Asien nach Europa diskutiert, zumindest für das Highend-Segment. Wie kompliziert das Procedere manchmal sein kann, demonstriert Alberto Enos von Servcizie e Seta am Beispiel Leinen: „Leinen wird hauptsächlich in Frankreich und Belgien produziert, geht dann zum Verarbeiten nach China und wird danach wieder zurück nach Europa transportiert. Das muss doch nicht sein.“

Aus modischer Sicht kristallisieren sich zwei Schwerpunktthemen heraus, die beide den aktuellen Zeitgeist widerspiegeln. Das sind zum einen extrem ökologisch entwickelte und unter Nachhaltigkeitsaspekten zertifizierte Qualitäten, darunter viele mit hohem Recycling-Anteil. Zum anderen Garne mit teils pompösen Effekten, viel Glanz, Schimmer und Lurex-Fäden, die dem Trend nach mehr Feminität und Glamour nach-



Glam trifft Nachhaltigkeit. Spazio Ricerca



Comeback für Effekt-Garne. Spazio Ricerca



Melange-Garne, aber nachhaltig. Spazio Ricerca

kommen und die Messe auch optisch prägen. Unübersehbar vor allem in der Research Area Spazio Ricerca, diesmal unter dem Motto „Alphabet“, wie immer von Angelo Figus und Nicola Miller inszeniert. Nachhaltig und glamourös – wie lässt sich das vereinbaren? „Wir kombinieren beides“, so Chiara Ciampi von Lanificio dell’Olivo. „Alle unsere Baumwollgarne sind zertifiziert. Wir nutzen recyceltes Polyester und mischen metallene Garne mit Mohair und gebürsteter Baumwolle für ein angenehmes Hautgefühl.“

Dass für die Frühjahr-Saison 2024 deutlich mehr Glamour als sonst gefragt ist, bestätigt auch Silvia Melani von Lineapiù. Lurex feiert ein Comeback, so viel ist sicher. Fest stehe allerdings auch, dass sich der metallene Faden Stand heute noch nicht vollständig nachhaltig herstellen lasse und kaum zu recyceln sei, da das Metall wie eine Folie auf den Polyesterfaden aufgebracht werde, gibt sie zu bedenken. Dagmar Strebakowski von Biella Yarn by Südwolle Group ist ebenfalls überzeugt: „Glitter und Sustainability pas-

sen nicht unbedingt zusammen, denn Glitter braucht immer Polyester.“

Auf die Portion mehr Glamour wollen die Kreativen für Frühjahr 2024 aber keinesfalls verzichten. „Vielfarb-Effekte, Feinstrick sowie Viskosemischungen mit Glanz- und Lurex-Details sind wichtig“, betont Rabe-Produktmanagerin Simone Pilger. „So kann man das Trendthema Glanz, ein Must-have für die neue Saison, auch kommerziell gut umsetzen. Generell lässt sich das Thema Up-Dressing hervorragend über Strickgarne darstellen, auch mit neuen Frisé-Optiken und Sommer-Bouclés.“ Dafür eignen sich außerdem Leinengarne mit Fell-Effekt, metallische Garne mit Mohair und Bändchengarne mit Papier-Effekt wie sie unter anderem bei Lanificio dell’Olivo ins Auge fallen. Daneben reflektierende, teils transparente Garne mit irisierenden und phosphorisierenden Effekten aus der „Glaming Line“ von Marchi & Fildi.

Währenddessen bei Millefili. Das Maerz Muenchen-Team schmunzelt über die fan-

tasievollen, schön schrägen und einprägsamen Garn-Bezeichnungen: „Noodles“, „Cake it easy“ oder „Brad Pitti“. Man gebe sich immer viel Mühe bei der Namensgebung, betont Laura Kreuzer. „Zu langweilig und zu teuer für Baumwolle, da haben wir andere Quellen“, lautet das Urteil für ein reines Eco-Baumwollgarn zu 29 Euro/Kilo. „House of Fun“, ein Effektgarn für leicht haarige Farbverläufe, oder „Che Rigata“ für Degradé-Optiken wiederum finden Gefallen. Auch in Sachen Leinen sind sich die Designerinnen einig: „100% Leinengarn ist zu schwer und hängt immer am Körper. Besser ist Leinen im Mix mit Baumwolle oder Viskose.“ So löst das Leinen-Mix-Garn „Love Flax“ für 40,50 Euro das Kilo gar einen kleinen Begeisterungssturm bei den Designerinnen aus: „Millefili hat hier die besten Farbkarten.“ Zum Abschluss bekommt das Team Maerz Muenchen ein kleines Päckchen mit weiteren Samples. Fazit dieses Termins: So einige Garn-Qualitäten wurden bei Millefili notiert und vorgemerkt. Welche sich letztendlich durchsetzen, wird



Julia Feindt, Senior Designerin bei Olsen

„Open Knits, Intarsien und Jacquards“

Julia Feindt, Olsen, über recycelte Garne, Glanz und sommerliche Strickbilder

TW: Was sind die bestimmenden Themen bei Garnen – sowohl aus wirtschaftlicher als auch aus modischer Sicht?

Julia Feindt: In wirtschaftlicher Hinsicht war bei uns das Produktionsland Türkei mit seiner Inflationsrate von 80% und der damit verbundenen Preisproblematik ein Thema.

Aus modischer Sicht drehte sich viel um Open Knit-Optiken, Intarsien und Jacquards. Glanzgarne, neue Leinenoptiken, weiche Fransengarne in sommerlichen Qualitäten (z.B. Baumwolle) und Strukturgarne. Nach wie vor ist Nachhaltigkeit ein wichtiges und umfassendes Thema für alle Garntypen.

Welches sind Ihre persönlichen Highlight-Garne für Frühjahr/Sommer 2024?

Das ist beispielsweise ein leichtes Loop-Garn aus recyceltem Baumwoll-Mix oder ein feines Baumwollgarn mit 70% European Flax. Aber auch Bändchengarne aus 100% Organic Cotton, bedruckte Bändchen mit 80% recycelter Baumwolle und mehrfarbige Fransengarne aus recyceltem Baumwoll-Mix sind meine Favoriten.

Wie beurteilen Sie die allgemeine Preisentwicklung bei Knitwear-Garnen?

In Bezug auf italienische Garne konzentrieren wir uns auf besondere Optiken, Garne mit Mehrwert, da sie sonst für Core-Qualitäten für Olsen zu hochpreisig sind.

Wie werden Sie Ihre Inspirationen in der Kollektion umsetzen?

Fest steht, dass wir einen möglichst hohen Anteil an nachhaltigen Garnen in der Kollektion einsetzen werden. Zum Saisonstart möchten wir das Thema bewegte Oberflächen sowohl in Unis als auch im Dessin-Bereich umsetzen. Wichtig ist hier vor allem, dass die Styles sowohl über die Farben als auch durch ihre Materialien Leichtigkeit vermitteln. Wir nutzen dezente Glanz-Garne und Glanz-Details, um mit Förmlichkeit zu spielen und fließende Übergänge zu ansonsten eher sportiven Looks zu kreieren. Je tiefer wir in die Sommersaison kommen, umso eine größere Rolle werden neue Leinenmischungen und frische Open Knit-Optiken spielen. ■ DE

sich in den kommenden Wochen entscheiden, wenn die Kreativen in die konkreten Planungen gehen.

Für viele Knitwear-Anbieter wie beispielsweise Olsen steht jedoch fest, dass sie einen hohen Anteil an nachhaltig produzierten Garnen – von ökologischen bis recycelten Qualitäten – in ihren Kollektionen integrieren. Das bestätigt nicht nur Julia Feindt, Senior Designerin bei Olsen (Interview oben). „Für den Liefertermin zu Weihnachten und Silvester werden wir Mulesing free Merino einsetzen, auch mit Lurex und Pailletten. Danach kommen Organic Cotton, Viskose-Stretch und Crêpe-Garne für die Dezember- und Januar-Auslieferungen“, ergänzt Waltraud Reimold für Riani.

Mit Fragen zur Nachhaltigkeit und zum Tierwohl sehen sich auch die Anbieter von Seidengarnen konfrontiert, neben Leinen ist das eine wichtige Qualität für Sommer-Knitwear. „Bei der herkömmlichen Gewinnung von Seide werden die Seidenraupen innerhalb ihrer Kokons durch das Kochen getötet.

Wir aber arbeiten mit den Kokons sobald die Raupen geschlüpft sind“, erklärt Alessandra Praudi bei Botto Giuseppe. Dort präsentiert man Slowsilk Crêpe, ein hauchzartes Garn mit extrem trockenem Griff, als das erste maschinenwaschbare Seidengarn in der Kollektion, das auch in Melangen mit 50% recycelten Fasern zu bekommen ist. Beim Garnanbieter **Servizi e Seta** steht diesbezüglich sogar ein großes Projekt an. „Wir wollen eine neue Produktion für recycelte Seide in Italien eröffnen. Wir haben das Know-how, Wolle zu recyceln, also muss es auch mit Seide gehen“, davon ist Alberto Enoch überzeugt, will dazu aber noch nicht mehr verraten.

Auch bei Filmar ist das Garnangebot stärker denn je auf Langlebigkeit ausgelegt: Hier wird langfaserige, ägyptische Bio-Baumwolle mit biologisch abbaubaren Polyamid und Metallfasern gemischt und Fasern werden aus Upcycling-Verfahren gewonnen. Indes setzt Todd & Duncan auf Recycling-Cashmere, das aus Spinn- und Strickabfällen, recyceltem Rohmaterial, aus unverkauften Mengen und gesammelter Knitwear ge-

mixt wird, woraus Limited Editions entstehen, da die Zusammensetzung immer individuell ist.

Eine andere Art von Nachhaltigkeit verfolgt Zegna Baruffa Lane Borgosesia. Hier wurde die Range mit Seasonless-Produkten auf neun Garne erweitert, um den veränderten Witterungsbedingungen gerecht zu werden. Dazu Laura Segato: „Das gibt sowohl uns als auch den Knitwear-Anbietern mehr Sicherheit bei der Planung der Kollektionen. Wir müssen mehr in Drops denken.“ Auch bei der Präsentation der neuen Garn-Themen für F/S 2024 geht man bei Zegna Baruffa neue Wege und bietet eine Garn-Mappe an, die die Kreativen durch herausnehmbare Farb- und Garn-Karten beim Erstellen ihrer Moodboards unterstützen soll. Denn auch hier versteht man, dass Garne sprechen. ■

ELKE DIETERICH

Mehr dazu, wie die Kreativen neueste Garn-Trends umsetzen wollen, lesen Sie auf www.textilwirtschaft.de